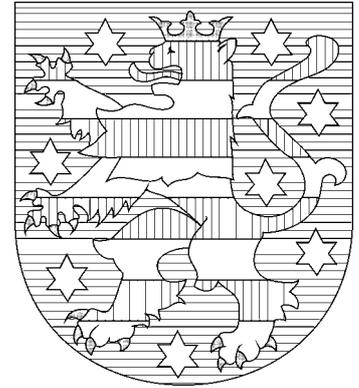


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 32/2006

Montag, 7. August 2006

16. Jahrgang



## DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2006

### Carl Orffs *Der Mond* im Festspielkalender

Die Erfurter mögen ihre DOMSTUFEN-FESTSPIELE. Dorthin geht man nicht einfach. Man pilgert. Der Ort allen Geschehens sind die Großen Graden, der mittelalterliche Name für den Aufgang zum Mariendom und der Pfarrkirche St. Severi. Die 70 Stufen, die sich sanft nach oben schwingen, nach dorthin auch verjüngen und so geradezu eine Sogwirkung ausüben, gleichen einer großen Schaubühne. Ein magischer Ort. Einer auch, an dem weltliches Markttreiben und geistliche Einker aufeinander treffen. Dies alles hat eine Rolle gespielt, als das Theater Erfurt 1994 die Festspiele ins Leben rief und dies mit einem Werk, das Lieder und Gesänge aus dem Mittelalter bot: *Carmina Burana*.

Fortan fanden immer wieder die Pole von Geistigem und Profanem im theatralischen Spiel auf den Großen Graden zusammen. Ob bei *Johanna auf dem Scheiterhaufen* (1995) – der französischen Nationalheldin, die 1431 verbrannt und später heilig gesprochen wurde –, beim *Spiel vom Ende der Zeiten* (1999), in dem neun Sybillen mit Wehgeschrei die Schrecken des jüngsten Gerichts verkünden, beim *Fliegenden Holländer* (2002), in dem Treue und Erlösung einander bedingen; bei *Mass* (1997), wo ein Kirchenmann in eine tiefe Glaubenskrisen gerät oder in der Rockoper *Jesus Christ Superstar* (2005), die von den letzten sieben Tagen des Jesus von Nazareth erzählt.

(Fortsetzung letzte Seite)

DOMSTUFEN-FESTSPIELE  
IN ERFURT 2006



**Carl Orff**  
**DER MOND**  
Ein kleines Welttheater

Foto: © Theater Erfurt

(Fortsetzung von Titelseite)



Figurine des „Erzählers“

Foto: © Theater Erfurt/Hank Irwin Kittel

In diesem Sommer nun belagert die Unterwelt die Stufen zum Dom. Und die führt ein sündiges Leben, weil ein gestohlener Mond sie mit längst entwöhntem Licht erweckt und damit alles irdische Verlangen neu erregt.

Carl Orffs „Kleines Welttheater“ *Der Mond* birgt Märchenzeit und erinnert an die Gesänge von *Carmina Burana*. War es damals der farbenfreudige Hymnus auf Jugend, Schönheit und Lebensfreude, so haben wir es diesmal mit dem unerhörten Versuch von vier jungen Burschen zu tun, die Weltordnung zu stören. Petrus schließlich wird das Chaos richten und den Mond dorthin zurückhängen, wo sein angestammter Platz ist – am Himmel.

Nach dem großen Erfolg des Filmkonzerts mit Livemusik zu Charlie Chaplins *Lichter der Großstadt* im vergangenen Jahr können die Besucher der Festspiele in diesem Sommer wieder ein Filmkonzert zu einem Stummfilmklassiker erleben: Fritz Langs berühmtes Monumentalwerk *Metropolis*, ein Highlight der Filmgeschichte und von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben. Es musiziert das Philharmonische Orchester Erfurt unter Leitung von Frank Strobel.

**Einmaliger Aufführungstermin:**  
**Di., 15.08.2006**

**Premiere *Der Mond*: Sa., 12.08.2006, 21:30 Uhr**

**Weitere Termine:**

So., 13.08./Mi., 16.08./Fr., 18.08./Sa., 19.08./So., 20.08., jeweils 21:30 Uhr sowie Do., 24.08./Fr., 25.08./Sa., 26.08./So., 27.08./Fr., 01.09./Sa., 02.09./So., 03.09.2006, jeweils 21:00 Uhr – Dauer ca. 90 Min.

Telefonischer Kartenservice: 0361 2233155  
[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de), [www.domstufen.de](http://www.domstufen.de)

**DOMSTUFEN-  
FESTSPIELE  
IN ERFURT 2006**

**Carl Orffs  
*Der Mond*  
im Festspiel-  
kalender**

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**

**DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2006**

**Fritz Lang: *Metropolis*  
Filmkonzert mit Live-Musik**

Erstmals war im vergangenen Jahr in den DOMSTUFEN-FESTSPIELEN ein Filmkonzert integriert. Charles Chaplins ergreifender Stummfilm *City Lights* (Lichter der Großstadt) auf einer riesigen Leinwand vor stimmungsvoller Kulisse und live vom Philharmonischen Orchester Erfurt begleitet begeisterte die Erfurterinnen und Erfurter. Auch in diesem Sommer können Sie wieder ein Filmkonzert zu einem Stummfilmklassiker erleben.

In Fritz Langs berühmtem Monumentalwerk *Metropolis* hat die Zukunft schon begonnen. Johann Fredersen herrscht über Metropolis, einer gigantischen High-Tech-Stadt mit leibeigener Arbeiterschaft unter der Erde. Als sein argloser Sohn Freder in die Katakomben geführt wird und die Unterdrückten sieht, wird er zum Rebellen und Kämpfer für die Gerechtigkeit. Die formale Gestaltung des Films (1926/27) machte *Metropolis* zu einem Highlight der Filmgeschichte und wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben.



Szenenfoto aus *Metropolis*

Bei den DOMSTUFEN-FESTSPIELEN 2006 können Sie diesen Film nun am Dienstag, dem 15.08.2006, um 22:00 Uhr, in einer einmaligen Aufführung erleben. Die Originalmusik von Gottfried Huppertz (1926) wird dabei wieder live gespielt vom Philharmonischen Orchester Erfurt unter der musikalischen Leitung von Frank Strobel. Der Film wurde durch die Europäische FilmPhilharmonie mit Genehmigung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Musik mit Genehmigung von Ries & Erler, zur Verfügung gestellt.

Karten zum Preis von 15,00/10,00 Euro (ermäßigt) gibt es an den Vorverkaufsstellen am Anger 35 und seit dem 6. März 2006 zusätzlich in unserer neuen Vorverkaufsstelle in der Schloßstr. 4 (= Anger) sowie unter [www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de).



Figurine des Spielmanns

Foto: © Theater Erfurt/Hank Irwin Kittel